



## Pressemitteilung des SPD-Ortsvereins Breuberg

März 2021

Breuberg. Die Optimierung des öffentlichen Personen-Nahverkehrs (ÖPNV) in Breuberg und seinen Stadtteilen ist erklärtes Ziel der Breuburger Sozialdemokraten. Damit sie diesen Aufgaben und Herausforderungen gerecht werden kann, hat der Vorstand des SPD-Ortsvereins Breuberg - satzungsgemäß - einen Arbeitskreis "Verkehr" eingesetzt, der sich mit der Konkretisierung und Umsetzung der SPD-Zielvorstellungen für den ÖPNV befassen wird. Der Arbeitskreis wird geleitet von Dr. Karin Lichtblau (Hainstadt) und Klaus-Peter Rösler (Rai-Breitenbach), weitere Mitglieder aus den Breuburger Stadtteilen werden benannt werden.

Der Arbeitskreis soll Vorschläge erarbeiten, die im Breuburger Stadtgebiet die Teilnahme an den Angeboten der OREG „hausnah und im Stundentakt“ gewährleistet. Damit werden auch die Vorschläge der Rai-Breitenbacher Sozialdemokraten aufgenommen, die im Rahmen der Ortsrundgänge und Bürgergespräche erarbeitet worden sind.

Ziel ist die Einbindung der „abgelegenen“ Bereiche der Stadt herzustellen. Das heißt: Breuberg braucht einen „Stadtbus“, der von Wald-Amorbach über Hainstadt, nach Rai-Breitenbach (Dorftreff) und Mühlhausen fährt. Danach in Neustadt die höhergelegenen östlichen Wohngebiete und in Sandbach die höhergelegenen westlichen Wohngebiete einbindet, um schließlich über das Gewerbegebiet von Höchst zum Bahnhof führt. Dabei sollen die Haltepunkte so festgelegt werden, dass die Arztpraxen, die Apotheken, aber auch das Ärztezentrum bei der Ernst-Göbel-Schule in Höchst fußläufig erreicht werden können. In diesem Zusammenhang zeigt sich die Notwendigkeit der Zusammenarbeit vor allem zwischen der Stadt Breuberg und der Gemeinde Höchst. Der Vorschlag des KAH, einen Planer zu beauftragen, wird von der Breuburger SPD unterstützt. Die Zukunft unserer Region liegt in dem kommunikativen und kooperativen Zusammenwirken der Städte und Gemeinden in der ehemaligen „Herrschaft Breuberg“.

Eine besondere Herausforderung für den Arbeitskreis wird dann sein, in Kooperation mit der OREG zu beraten, wie die Übergänge zu den überregionalen Linien von Bus und Bahn gewährleistet werden können. Die Verbindungen von Mömlingen zur Kreisklinik in Groß-Umstadt und die Weiterfahrt nach Dieburg und Darmstadt, aber auch von Mömlingen aus die Weiterfahrt nach Aschaffenburg und Miltenberg über Obernburg / Elsenfeld. Die Erschließung der touristischen Möglichkeiten des Maintals müssen gestaltet werden. Dadurch gewinnt unsere Odenwälder Region an Bedeutung: Es erschließen sich dann im wahrsten Sinne des Wortes „sagenhafte“ Erlebnisse.

Die Verbesserung der Busverbindung von Breuberg zum Gesundheitszentrum Odenwald sollte nicht erst in Neustadt beginnen, sondern bereits an der nördlichen „Spitze“ unseres Kreises!

Da das Angebot des ÖPNV nicht jeden Wunsch erfüllen kann, will die SPD Breuberg die Bürgerinnen und Bürger über die Chancen des TaxOmobils informieren. Hierbei sollte auch die Möglichkeit diskutiert werden, dass die Stadt Breuberg einen höheren Anteil des Zuschlages übernimmt. Das Angebot des TaxOmobils - Beförderung von Haustür zu Haustür - hat Zukunft in ländlichen Bereichen unseres Odenwaldes.

Der Arbeitskreis wünscht sich eine rege Mitarbeit der Breuburger Bürgerschaft. Anregungen können über [info@spd-breuberg.de](mailto:info@spd-breuberg.de) , über die Social-Media-Accounts (Facebook und Instagram) oder persönlich direkt dem Arbeitskreis „Verkehr“ mitgeteilt werden.

Weitere Infos: [www.spd-breuberg.de](http://www.spd-breuberg.de)

Kontakt: Dr. Karin Lichtblau (Tel. 0171- 3826834)